

## „Die Wettbewerbslage des Buches gegenüber anderen Kulturgütern“

Am Montag, dem 12. September sprach Prof. Dr. Menz aus Leipzig vor den Hamburger Buchhändlern. Der Vortrag fand im Anschluß an die bedeutungsvolle Rede des Führers statt. Der Landesobmann Pg. M. Riegel eröffnete den Abend mit einem kurzen Hinweis auf das eben Gehörte und richtete einen Appell an die Zuhörerschaft zur tätigen Mitarbeit besonders im Hinblick auf die Buchwoche.

Er erteilte dann Prof. Menz das Wort, der ungefähr folgendes ausführte: Nicht von Sorgen und Klagen aus sollte man die Wettbewerbslage des deutschen Buches betrachten, sondern versuchen, diese im Gesamtbild des deutschen Kultur- und Wirtschaftslebens klar zu erkennen. Auch im Ausland befaßt man sich mit diesen Themen. Während man dort von einer Krise des Buches spricht, wird bei uns, von Förderung und Aktivierung des Buchabfages ausgehend, Maßnahme auf Maßnahme getroffen, um das Lesen von Büchern zu verbreiten. Professor Menz ging auf die verschiedenartigsten Sorgen, wie sie sich in Frankreich, England und Amerika ergeben, nachdrücklich ein. Man dürfe aber nicht »geldmäßig« denken wie dort und nicht von Zahlen aus das Problem betrachten, es handle sich vielmehr um den Austausch von Leistungen, und zwar von Leistungen, nach denen auch im Volk Begehr und Verwendung bestehe. Vielleicht helfe ein Vergleich weiter. Im vorigen Jahrhundert seien noch viele Gegenstände aus Holz gefertigt worden, die heute aus anderem Material gemacht werden. Das einst so blühende Böttchergewerbe in Deutschland hat sich deshalb ganz und gar umstellen müssen.

Und die Entwicklung im Buchhandel? Zwingt sie uns etwa schon eine ähnliche Umstellung ins Auge zu fassen, weil sich an die Stelle des Buches andere Kulturgüter setzen? In seinen weiteren Ausführungen begründete Prof. Menz ausführlich und eingehend, daß dieses seiner Ansicht nach nicht der Fall wäre, man sollte nur sorgsam überlegen, wie die Kaufkraft des Volkes geführt würde. Als wichtig für die Beurteilung der Wettbewerbslage nannte Prof. Menz das Abzahlungssystem, das rapide Zunehmen des Autofahrens, die Wohnungskosten, Gartenbesitz usw. Er betrachtete dann die verschiedenen Arten der Bücher, so das Schul-, Fach- und das unterhaltende Buch. Das Zeitungslesen nimmt viel Zeit in Anspruch. Der Text einer Sonntags-Ausgabe, beispielsweise der Frankfurter Zeitung, hat einen Umfang von bis zu fünf Reclambändchen; trotzdem gibt es ja glücklicherweise sogenannte Viellefer, und die sind es auch, die zur Buchhandlung kommen. Es wurde dann ausführlich das Verhältnis vom Buch zum Rundfunk und umgekehrt betrachtet und die Wechselwirkung von Film und Buch, speziell auch von Tonfilm und illustriertem Buch.

Im ganzen genommen ist die Lage des Buches in keiner Weise hoffnungslos. In den weitesten Kreisen sind Einsicht und Überzeugung gewachsen, daß das Buch einen unentbehrlichen Bestandteil im deutschen Kulturleben bildet. Das tiefverankerte Kulturwissen im deutschen Volk ist der Träger einer gesicherten Zukunft auch für das Buch. — Der Landesobmann dankte Prof. Menz für seine Ausführungen, die mit reichem Beifall belohnt wurden und beendete mit einem Siegel auf den Führer den interessanten Vortrag.

### Zusammenarbeit des Hamburger Buchhandels mit der Nordischen Gesellschaft

Der Herr Reichsstatthalter von Hamburg hat dem Hamburg-Kontor der Nordischen Gesellschaft die Aufgabe gestellt, eine dem Nordischen Gedanken gewidmete Woche durchzuführen. An der Durchführung dieser Aufgabe sind insbesondere folgende Stellen wesentlich beteiligt: das Gaupropagandaamt, das Gauschulungsamt, die Hamburger Volkshochschule, der N.S.-Lehrerbund, die Hanfsische Universität, der Reichsfender Hamburg, die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und die Reichskulturkammer. Der Hamburger Sortimentbuchhandel ist dem Aufruf, der breiten Öffentlichkeit durch eine vierzehntägige Schaufensterauslage und andere Werbemöglichkeiten einen Einblick in das Schrifttum zum Nordischen Gedanken zu geben (s. Nr. 215), fast einmütig gefolgt.

Am 19. September fand eine Sitzung statt, in der den sich am Wettbewerb beteiligenden Firmen die Idee des Nordischen Ge-

danpens dargelegt und ihnen Gelegenheit zu einer Aussprache gegeben wurde. Konteradmiral a. D. Claussen vom Hamburg-Kontor der Nordischen Gesellschaft legte in einem kurzen Vortrag dar, wie vor Tausenden von Jahren vor der Zeitwende aus dem Raum der nordischen Wiege, in dem ja auch Hamburg liegt, der Überfluß an Menschen sich ausgebreitet hat bis in die fernsten Lande. Altertum, Mittelalter und Neuzeit wurden entscheidend vom nordischen Menschen beeinflusst. Nordische Kultur war bestimmend in vielen Ländern. In der neuesten Zeit ist der nordische Mensch wieder im Erwachen, und von Deutschland aus sollen die letzten Reste nordischen Blutes aufgerufen werden. Die Erziehung des deutschen Menschen zur Bewußtheit des nordischen Gedankens einerseits, wie andererseits die Pflege der Beziehungen zum Norden vom Menschen zum Menschen sind Aufgaben der Nordischen Gesellschaft.

Der Landesobmann Martin Riegel leitete die sich an diesen Vortrag anschließende Aussprache, die sich mit der Auswahl der Literatur und der Plakate befaßte. Den einzelnen Buchhandlungen soll die Auswahl aus dem Schrifttum der nordischen Länder selbst überlassen bleiben; sie muß aber im Zusammenhang mit dem Gehalt des nordischen Gedankens stehen. Es wäre zu begrüßen, wenn auch Originalausgaben gezeigt werden könnten. Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums veranstaltet gleichzeitig eine Buchausstellung in der Hamburger Kunsthalle. Ein Führer über die Veranstaltungen und ein Prospekt über Ideen und Ziele der Nordischen Gesellschaft zur Verteilung an die Kundschaft werden noch herausgegeben.

### Landeskulturwalter, Gau Düsseldorf, Gruppe Buchhandel — Fachschaft Angestellte

Westdeutsche Wochenendtreffen am 13. und 27. November 1938

Auf Grund verschiedener Anfragen kann ich schon heute bekanntmachen, daß die beliebten westdeutschen Wochenendtreffen, auf denen die Weihnachtsneuererscheinungen besprochen werden, auch in diesem Jahr, nämlich am 13. November in Dortmund und am 27. November in Düsseldorf, stattfinden. Die Leitung der bücherkundlichen Arbeitsgemeinschaft hat Büchereidirektor Dr. Walter Kumpf, Bochum, übernommen. Außerdem werden in Dortmund Kurt Eggers und in Düsseldorf Otto Brues aus eigenen Werken lesen.

Damit alle Teilnehmer — Sortimentler und Verleger, alt und jung sind herzlich eingeladen! — frühzeitig die Bücherlisten erhalten, bitte ich, sich umgehend anzumelden beim: Landeskulturwalter, Gau Düsseldorf, Fachschaft Angestellte, Düsseldorf, Grafenberger Allee 66.

### Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf der Fachschaft Angestellte

Der Düsseldorfer Arbeitskreis lädt alle Kameraden und Kameradinnen, Betriebsführer und Angestellte, zur nächsten Arbeitsgemeinschaft ein, die am Mittwoch, dem 5. Oktober, pünktlich um 20 Uhr in der Luisenschule, Bastionstraße, beginnt. Unter der Leitung von Direktor Dr. Kumpf werden Literaturgeschichte besprochen. Ludwig Vittmann, Landesfachberater.

### Goethe-Gesellschaft Weimar — Ortsgruppe Dresden

Für die im Winter 1938/39 stattfindenden Vorträge der Ortsgruppe Dresden der Goethe-Gesellschaft Weimar stehen auch diesmal für die Angehörigen des Dresdner Buchhandels bei der Geschäftsstelle: Ad. Buchhandlung Jochen & Oltmanns (Bismarckplatz 8) Freikarten zur Verfügung. Als Vortragende sind gewonnen: Ulrich Sander, Felix Zimmermanns, Holde Kurz, Mirko Zelusich, Annelies Pause, Hans Wahl, die an den Mittwochen 5. Oktober, 7. November, 7. Dezember 1938 und 4. Januar, 1. Februar, 1. März 1939 sprechen. Die Vorträge finden jetzt in der »Harmonie«, Landhausstraße 11 (Beginn 20.30 Uhr) statt.

## Personalnachrichten

Am 15. September war Herr Richard Nießmann fünf- undzwanzig Jahre als Expedient beim Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler in Leipzig tätig, dem er in dieser Zeit ein treuer und fleißiger Mitarbeiter war.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift: der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18. — DM. 7850/VIII. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!